



- 1 Kloster St. Peter und Paul
- 2 Aureliuskloster und Museum
- 3 Kräutergarten



Kloster St. Peter und Paul

Der rasch anwachsende Besitz des Klosters ermöglichte und erforderte aufgrund der steigenden Zahl der Mönche einen Neubau auf der linken Nagoldseite auf einer beherrschenden Flussterrasse. Abt Wilhelm erlebte die Fertigstellung der im Vergleich zum Aureliuskloster erheblich vergrößerten Anlage nicht mehr. Lediglich die Weihe der Kirche St. Peter und Paul konnte er im Mai 1091, wenige Wochen vor seinem Tod, noch mitvollziehen. Unter seinem Nachfolger, Gebhard von Urach, verließ die Mönchsgemeinschaft 1092 das Aureliuskloster, das dann als untergeordnetes Priorat weiterbestand.

Herzogliches Jagdschloss

Nach der Reformation (1534) wurde eine Klosterschule eingerichtet. Herzog Friedrich plante einen Anbau. Das in den Jahren 1586 bis 1592 an der Stelle des mittelalterlichen Abtshauses errichtete herzogliche Schloss verlieh mit seiner nach außen gerichteten, gegliederten Renaissance-Fassade dem gesamten Baukomplex einen repräsentativen Charakter.

Kräutergarten Hirsau

Im Bereich des ehemaligen Kreuzganges hinter der Aureliuskirche wurde nach mittelalterlichem Vorbild ein Kräutergarten mit heimischen Heilkräutern geschaffen. In 37 Beeten finden Sie ungefähr 50 verschiedene Pflanzenarten, zum Beispiel aus "Walahfrieds Kräutergarten" und dem "Arzneischatz der Hildegard von Bingen".



Termine Klosterführungen

Mai bis Oktober:
jeden Samstag um 14:30 Uhr
und jeden Sonn- und Feiertag
um 11 Uhr
Dauer: circa 1,5 Stunden

Treffpunkt

Haupteingang
(Unterer Torbogen)
Wildbader Straße

Preise

Erwachsene 5,50 Euro
Kinder und Jugendliche 3,50 Euro
Kombiticket mit Klostermuseum

Themenführungen

Das ganze Jahr über finden zahlreiche Sonderführungen zu den unterschiedlichsten Themen statt. Termine auf Anfrage und unter www.calw.de/ssg

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.calw.de/Klosterführungen

Kräutergarten Hirsau

Aureliusplatz 7
Hinter der Aureliuskirche

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet
frei zugänglich

Führungen für Gruppen sind buchbar über die Stadtinformation Calw,
Sparkassenplatz 2, 75365 Calw,
Telefon 07051 167-399
stadtinfo@calw.de

Preis

60,00 Euro pro Gruppe
bis max. 25 Personen

Kloster einmal anders: Das faszinierende Ambiente des Hirsauer Klosters zieht jährlich tausende Konzertbegeisterte in seinen Bann. Im Juli/August verwandeln sich die historischen Gemäuer im Rahmen des **Calwer Klostersommers** in eine Open-Air-Kulisse mit besonderem Charme. Auch das **Calwer Sommerkino** macht hier bis Ende August Station und sorgt für außerordentlichen Filmgenuss unter freiem Himmel.

Spannende und informative **Führungen** durch die Ruinen des Klosters St. Peter und Paul sowie die Kirche St. Aurelius machen die Geschichte dieser steinerne Zeugen für Alt und Jung erlebbar.

Ein Besuch des stimmungsvollen **Klosterkellers** der historischen Anlage ist immer ein bleibendes Erlebnis – sowohl bei den vielfältigen kulturellen Veranstaltungen als auch zur Feier privater Festlichkeiten.



Weitere Informationen und Buchung von Führungen:

Touristinformation Calw • Marktplatz 7 • 75365 Calw
Tel. 0 70 51 167-399 • Fax 0 70 51 167-398
touristinfo@calw.de • www.calw.de/Tourismus

Änderungen bei Terminen und Preisen vorbehalten.

Stand Oktober 2019





*Zu Hirsau in den Trümmern,
Da wiegt ein Ulmenbaum
Frischgrünend seine Krone
Hoch überm Giebelsaum.
Er wurzelt tief im Grunde
Vom alten Klosterbau,
Er wölbt sich statt des Daches
Hinaus in Himmelsblau...*



geschichtstrüchtig
Ludwig Uhland



Die Luft ist rein in Hirsau. Hier, in unberührter Natur an einem der reizvollsten Orte im Nagoldtal, lässt es sich kräftig durchatmen und gleichzeitig völlig losgelöst eine Atempause einlegen. Der Luftkurort inmitten des Nordschwarzwaldes lädt zu Entspannung und Erlebnis pur ein, und das in direkter Nähe zur Hesse-Stadt Calw. Tauchen Sie ein in die eindrucksvolle Geschichte der Hirsauer Klosterkultur. Im ehemaligen Benediktinerkloster St. Peter und Paul begegnet Ihnen ein bedeutendes Stück mittelalterliche Geschichte. Spüren Sie die Faszination längst vergangener Tage im Kloster St. Aurelius und dem Klostermuseum. Der anmutige Kräutergarten lässt Sie für eine Weile innehalten und zur Ruhe kommen.

Der Dichter Ludwig Uhland besang die romantische Atmosphäre des **Klosters Hirsau**. Noch heute beeindruckt die weitläufigen Ruinen mit dem emporragenden **Eulenturm**. Ältestes Zeugnis der mittelalterlichen Klosterkultur in Hirsau ist die beinahe tausend Jahre alte **Aureliuskirche** am anderen Nagoldufer, in deren geheimnisvoller Atmosphäre im Sommer neben den Gottesdiensten regelmäßig Konzerte stattfinden. Große Geschichte schrieb Hirsau im 11. und 12. Jahrhundert als bedeutendes deutsches Reformkloster cluniazensischer Prägung. Die dreischiffige **Basilika St. Peter und Paul** war eine der größten romanischen Kirchen Südwest-

deutschlands und Vorbild für viele andere Klosterkirchen, bevor sie 1692 im Pfälzischen Erbfolgekrieg durch französische Truppen zerstört wurde. Die romanische Anlage hat mit der Zeit mehrere bauliche Veränderungen erfahren. Mit der spätgotischen **Marienkapelle**, die bis heute kirchlich genutzt wird, und dem prächtigen **Renaissance-Jagdschloss** der Württembergischen Herzöge, in dem nach der Zerstörung die berühmte Ulme wuchs, wurden weitere Baustile hinzugefügt. Im **Klostermuseum** kann man zudem in die Geschichte Hirsaus und das Leben der Hirsauer Benediktinermönche eintauchen.



Anschrift
Hirsau
Calwer Straße 6
75365 Calw
Tel. 07051 59015
(während der Öffnungszeiten)
oder 07051 939710
klostermuseum@calw.de
www.calw.de/Klostermuseum

Öffnungszeiten
April bis Oktober:
Dienstag bis Freitag
13 bis 16 Uhr
Samstag und Sonntag
12 bis 17 Uhr
November bis März:
geschlossen

Eintrittspreise
Erwachsene: 2,50 Euro
Jugendliche (12 bis 18 Jahre):
Gruppen ab 15 Personen:
1,50 Euro



Kloster mit Wirkung



Klostermuseum Hirsau
1991, die Kirchweihe St. Peter und Paul jährte sich zum 900. Mal, eröffnete die Stadt Calw mit dem Badischen Landesmuseum ein Museum für die seit dem 19. Jahrhundert in Hirsau aufbewahrten Fundgegenstände aus den Klöstern. Das Museumsgebäude ist an die Nordseite der Aureliuskirche angebaut und damit ein wichtiges **Zeugnis der Klostersgeschichte**. Durch vorsichtigen Rückbau erhielt es wieder seinen früheren Charakter eines herzoglichen Amtshauses. Über romanischen und noch älteren Fundamenten errichtet, verdankt es sein Aussehen einem Umbau von 1634. Neben den jetzt hier ausgestellten Fundgegenständen ermöglichen zahlreiche **Text- und Bildtafeln** tiefe Einblicke in die Hirsauer Klostersgeschichte und -kultur. Modelle des Klosters St. Peter und Paul sowie der beiden Klosterkirchen erlauben es, bauliche Zusammenhänge zu erkennen, die in der weitläufigen Ruine nur schwer oder gar nicht mehr nachvollziehbar sind. Über die Klostersgeschichte hinaus präsentiert ein Stockwerk die **Orts- und Sozialgeschichte** des Kurortes Hirsau mit seinen Vereinen sowie seinen hauptsächlichen Gewerben und Aktivitäten im 19. und 20. Jahrhundert.

Aureliuskloster I
Die Weihe der ersten Klosterkirche geht auf das Jahr 830 zurück. Eine kleine Zelle bestand aber wahrscheinlich bereits um das Jahr 768. Der Grundriss der ersten Klosterkirche ist seit Mitte des letzten Jahrhunderts durch archäologische Grabungen bekannt. Nachuntersuchungen der letzten Jahre haben diese Kenntnisse bestätigt und bedeutend erweitert.

Aureliuskloster II
An gleicher Stelle entstand nach Verfall des ersten Klosters unter der Regie des Calwer Grafen Adalbert II. ein Neubau, die 1071 geweihte romanische Aureliuskirche. Diese Kirche, eine dreischiffige flachgedeckte Säulenbasilika auf kreuzförmigem Grundriss mit gewölbten Seitenschiffen, wurde 1584 nach Teilabbruch zur Scheune umfunktioniert und hat in dieser Gestalt eindrucksvolle Reste ihrer romanischen Bausubstanz bewahrt. Mit Vollendung dieser Kirche und den dazugehörenden Konventgebäuden setzte unter der Führung des energischen Abtes Wilhelm (1071–1091) ein ungeahnter Aufstieg des Klosters zu einem der bedeutendsten deutschen Reformklöster cluniazensischer Prägung ein.

